

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Ksenija Bekeris und Ali Simsek (SPD) vom 19.09.12

und Antwort des Senats

Betr.: Wartezeiten bei öffentlichen Schuldnerberatungsstellen

Wer Beratung zum Thema Schulden sucht, muss sich auf Wartezeiten einstellen. Am 31. Dezember 2009 lagen diese in Hamburg durchschnittlich bei 172 Tagen.

Wir fragen den Senat:

- 1. Wie viele reguläre Beratungsfälle gab es jeweils zum 30.06.2010 und 31.12.2010, 30.06.2011 und 31.12.2011 sowie zum 30.06.2012? Bitte nach Beratungsstellen aufschlüsseln sowie insgesamt angeben.*

SchuB-Stelle*	Stichtag 30.06.2010	Stichtag 31.12.2010	Stichtag 30.06.2011	Stichtag 31.12.2011	Stichtag 30.06.2012
HAB-Wandsb.*	201	441	237	512	258
HAB-Bergedorf*	65	154	69	143	89
HSI*	272	568	310	556	302
DW*	305	615	347	710	339
DRK*	495	1.029	496	890	397
VZ*	167	406	195	412	228
afg*	319	641	238	457	442
Gesamt	1.824	3.854	1.892	3.680	2.055

Quelle: Jahresstatistik Schuldner- und Insolvenzberatung nach § 11 (5) SGB XII und § 16 (2) SGB II

*SchuB-Stelle = Schuldnerberatungsstelle

*HAB-Wandsbek/HAB-Bergedorf = Hamburger Arbeit Beschäftigungsgesellschaft mbH

*HSI = Hamburger Schuldner- und Insolvenzberatung im Verein Kinder- und Jugendhilfe e.V.

*DW = Diakonisches Werk Hamburg e.V.

*DRK = Deutsches Rotes Kreuz e.V.

*VZ = Verbraucherzentrale Hamburg e.V.

*afg = afg worknet GmbH

- 2. Wie viele Bürgerinnen und Bürger haben jeweils im zweiten Halbjahr 2010, in den beiden Halbjahren 2011 und im ersten Halbjahr 2012 bei jeweils welchen Beratungsstellen an einer „Notfallsprechstunde“ teilgenommen? Bitte nach „telefonisch“ und „persönlich“ angeben.*

SchuB-Stelle	Art des Kontakts	Stichtag 31.12.2010 (Gesamtanzahl Jahr)	Stichtag 30.06.2011	Stichtag 31.12.2011 (Gesamtanzahl Jahr)	Stichtag 30.06.2012
HAB-Wandsb.	telefonisch	71	35	70	31
	persönlich	148	91	159	55
HAB-Bergedorf	telefonisch	132	50	95	35
	persönlich	140	62	123	49
HSI	telefonisch	321	228	420	159
	persönlich	226	118	246	169
DW	telefonisch	455	207	415	237
	persönlich	1.002	665	1.179	670
DRK	telefonisch	985	448	816	401
	persönlich	931	391	771	361
VZ	telefonisch	786	448	883	569
	persönlich	771	369	630	359
afg	telefonisch	935	492	899	473
	persönlich	1.172	524	1.021	711
gesamt	telefonisch	3.685	1.908	3.598	1.905
	persönlich	4.390	2.220	4.129	2.374
gesamt telefo- nisch und per- sönlich		8.075	4.128	7.727	4.279

Quelle: Jahresstatistik Schuldner- und Insolvenzberatung nach § 11 (5) SGB XII und § 16 (2) SGB II

3. *Wie viele Wartefälle gab es am 30.06.2011, 31.12.2011 und 30.06.2012? Bitte je Schuldnerberatungsstelle aufführen.*

SchuB-Stelle	Stichtag 30.06.2011	Stichtag 31.12.2011	Stichtag 30.06.2012
HAB-Wandsb.	231	215	239
HAB-Bergedorf	121	128	138
HSI	283	280	301
DW	511	366	660
DRK	736	711	690
VZ	235	187	186
afg	787	675	626
gesamt	2.904	2.562	2.840

Quelle: Jahresstatistik Schuldner- und Insolvenzberatung nach § 11 (5) SGB XII und § 16 (2) SGB II

Die Unterschiede in der Anzahl der Wartefälle jeweils zur Jahresmitte am 30.06. in Relation zum Jahresende 31.12. erklären sich daraus, dass die Schuldnerberatungsstellen zum Ende des Jahres besonders viele Fälle beenden und abrechnen, sodass zum Jahresende mehr Personen in die Beratung aufgenommen werden können und so deutlich weniger Personen auf der Warteliste stehen.

4. *Wie viel Tage betrug die durchschnittliche Wartezeit auf eine Beratung am 30.06.2011, 31.12.2011 und 30.06.2012? Bitte je nach Schuldnerberatungsstelle aufführen.*

SchuB-Stelle	Stichtag 30.06.2011	Stichtag 31.12.2011	Stichtag 30.06.2012
HAB-Wandsb.	85	104	129
HAB-Bergedorf	148	156	140
HSI	152	122	116
DW	141	137	153
DRK	45	30	30

SchuB-Stelle	Stichtag 30.06.2011	Stichtag 31.12.2011	Stichtag 30.06.2012
VZ	172	154	113
afg	144	142	126
gesamt	117	106	108

Quelle: Jahresstatistik Schuldner- und Insolvenzberatung nach § 11 (5) SGB XII und § 16 (2) SGB II

Anmerkung zur Berechnung: die durchschnittliche Zahl der Wartezeit ergibt sich aus der Zahl der Personen auf der Warteliste am Ende des Berichtszeitraums (30.06. beziehungsweise 31.12.) multipliziert mit der Wartezeit in Tagen je Beratungsstelle. Anschließend werden diese Ergebnisse aller Beratungsstellen addiert und die Summe durch die Anzahl der Personen auf der Warteliste insgesamt (Wartefälle aller Schuldnerberatungsstellen) geteilt.

5. *Wie viele Verfahren zur Restschuldbefreiung waren jeweils zum 30.06.2010 und 31.12.2010, 30.06.2011 und 31.12.2011 sowie zum 30.06.2012 anhängig?*

Da nur diejenigen Schuldner, die den Regeln des vereinfachten Insolvenzverfahrens (Verbraucherinsolvenzverfahrens) gemäß § 304 fortfolgende Insolvenzordnung (InsO) unterliegen, verpflichtet sind, mit dem Antrag auch die Bescheinigung der „geeigneten Stelle“ beizubringen (aus der sich ergibt, dass das außergerichtliche Schuldenbereinigungsverfahren gescheitert oder aussichtslos ist), sind die folgenden Zahlen auf die Restschuldbefreiungsverfahren im Verbraucherinsolvenzverfahren (Registerzeichen IK) beschränkt.

Restschuldbefreiungsverfahren im IK-Verfahren (Verbraucherinsolvenzverfahren):

Anzahl am 30.06.2010 – 5.340

Anzahl am 31.12.2010 – 5.937

Anzahl am 30.06.2011 – 5.602

Anzahl am 30.12.2011 – 5.768

Anzahl am 30.06.2012 – 6.241